

Biosphärenreservat Krás

Das UNESCO-Programm MAB ("Der Mensch und die Biosphäre") wird in Biosphärenreservaten umgesetzt, in denen biologische Vielfalt erhalten und nachhaltige Entwicklung angeregt wird. Das gesamte Weltnetz der Biosphärenreservate setzt sich derzeit aus 459 Biosphärenreservaten in 97 Ländern zusammen. Zu den weltweit 19 Reservaten, die unter der Schirmherrschaft der UNESCO gleichzeitig zum Weltkulturerbe, zu den international bedeutenden Ramsar-Feuchtbiotopen und zum MAB-Programm zählen, gehört auch der Park Škocjanske jame.



Herausgeber und Verleger: Park Škocjanske jame, Slovenija; Texte: Vanja Debevec Gerjevič;
Fotos: Borut Lozej, Rihard Baša, Bogdan Kladnik, Borut Peric, Stanislav Renčelj, PSJ;
Karten: Borut Peric; Gestaltung: Dušan Podgornik; Druck: Tiskarna VEK; 2005
Regierungsamt der slowenischen Nationalkommission für die UNESCO

Park Škocjanske jame, Slovenija; Škocjan 2; SI - 6215 Divača
tel.: +386 (0)5 70 82 110; fax: +386 (0)5 70 82 111;
e-mail: psj.info@psj.gov.si; www.park-skocjanske-jame.si



Der Mensch und die Biosphäre *MAB Man and Biosphere*



Biosphärenreservat Krás *The Karst Biosphere Reserve*

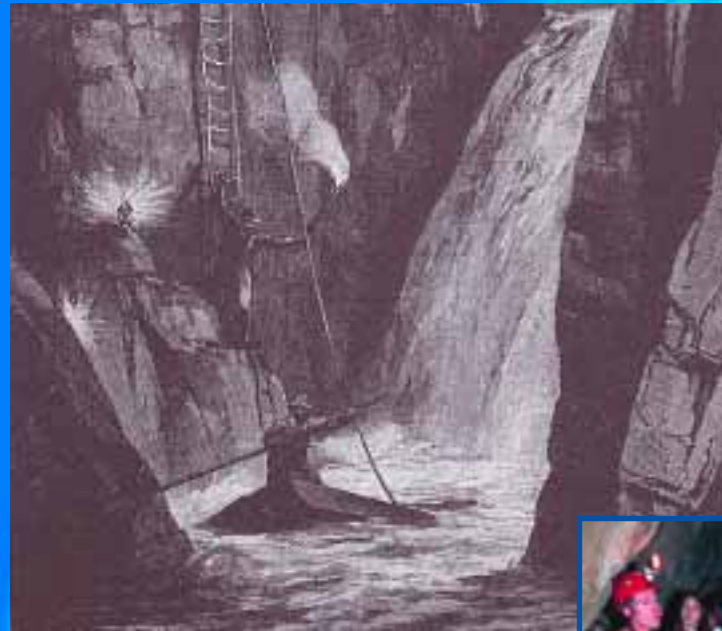

Park Škocjanske jame
Slovenija



Die biologische Vielfalt des Biosphärenreservats Krás zeichnet sich nicht nur durch seltene Pflanzen und Tiere aus, sondern auch durch die Verbindung von Oberfläche und Untergrund, von Erde und Wasser und allen Lebewesen, die sich dort ihren besonderen Lebensraum schaffen.

Die karge Erde in dem hügeligen Gelände erforderte viel Geduld und Einfallsreichtum. Die Menschen bewirtschafteten Felder, Weideland, Wälder und Obstgärten im Einklang mit der Natur und legten auf diese Weise den Grundstein zu einer nachhaltigen Entwicklung, womit heute naturverträgliche Wirtschaftsformen angeregt werden.

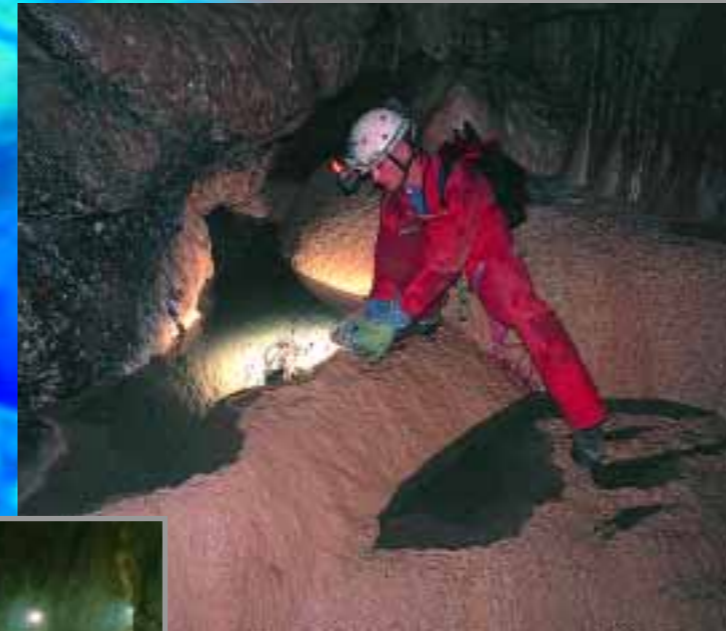
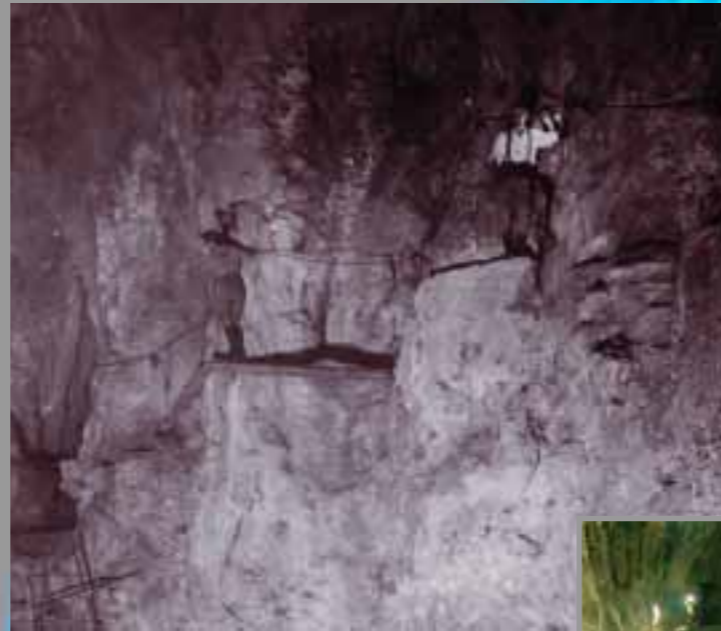




Der Regionalpark Škocjanske jame in Slowenien wurde am 29. 10. 2004 am Sitz der UNESCO in Paris in das MAB-WeltNetz der Biosphärenreservate als Biosphärenreservat Kras aufgenommen, das die Naturverbundenheit des Menschen und die Bedeutung von Bildung und Ausbildung zur Erhaltung der Lebensqualität bewusst macht.



Die Erforschung der unterirdischen Gewässer in den Höhlen von Škocjan und im klassischen Karst ist Teil der wissenschaftlichen Überlieferung, die heute die Sorge um das Oberflächenwasser und den Fluss Reka begründet. Das Wasser verbindet die Einflusszone (45 000 ha) mit der Kernzone des Parks (413 ha).



Die unterirdische Höhlenwelt stellt ein einzigartiges Zeugnis der Erdgeschichte dar. Zahlreiche Forscher und Einheimische schufen die Voraussetzungen, die Karstphänomene im weiträumigen System der Höhlen von Škocjan und in der weiteren Entwicklungszone (14.780 ha) kennen zu lernen und zu bewundern.



Ständige speleologische Forschung und Monitoring von Höhlenklima und Höhlengewässer ermöglichen die Erhaltung eines außergewöhnlichen Naturerbes und motivieren zum Schutz der sensiblen Ökosysteme in den Höhlen.



Für zahlreiche Mühlen und Sägewerke an der Reka stellte die Wasserkraft in der Vergangenheit eine wertvolle Energiequelle dar. Die respektvolle Einstellung zum Wasser half den Menschen auf dem trockenen Karstboden bei dessen nachhaltiger Nutzung.



Das Kulturerbe des Biosphärenreservats Kras besteht aus Meisterwerken von Baumeistern und Steinmetzen, die durch sorgfältige Renovierung und Präsentation wieder aufleben. Durch Forschung werden die Zeugnisse längst vergangener Tage gesammelt, damit wir das Erbe unserer Ahnen besser verstehen und schützen können.

